

mit dem nämlichen Spießglas zu öfter nacheinander wiederholtenmalen vornehmen; frisches Wasser, wenn solches mangelt, hinzugießen; und man wird nach jedem Abkochen allezeit einen neuen Theil von gesagtem Pulver bekommen, die man alle, wie vorher gemeldet worden, behandelt; endlich mischt man sie zusammen, und bewahrt sie zum Gebrauche auf.

LAPIS CAUSTICUS.

Aetzstein.

Man nimmt ungelöschten Kalk 3. Theile,

Löscht ihn mit genugsamen Wasser ab, und setzt hinzu

Geläuterte Pottasche 1. Theil.

Dies Gemisch rühret man mit einem hölzernen Stöckchen um, und gießt es durch Löschpapier. Die Lauge verdickt man hierauf in einer eisernen flachen Pfanne zu einer salzigen, vollkommen trocknen Masse, die man, wenn sie über dem Feuer wieder zu schmelzen anfängt, alsogleich, entweder in Formen, oder auf eine kalte Platte ausgießt. Nachdem sie hart geworden, und noch heiß ist, muß man sie sehr geschwind in ein aufs beste zuzuschließendes Gefäß füllen.

LA.

LAPIS INFERNALIS.

Höllenstein.

Silberäzstein.

Man nimmt gefeiltes Rapellensilber, so viel man
will.

Löst es in genugsamer Menge des reinsten
Scheidewassers auf,

Und läßt dieß zur Hälfte abrauchen. Wenn
die Auflösung kalt geworden, nimmt man die an-
geschossenen Silberkrystallen heraus, und bewahrt
sie auf. Auf die nämliche Art fährt man mit
wiederholtem Abrauchen fort, bis endlich alles
Silber in Krystallen angeschossen ist. Alle diese
Krystallen trägt man hierauf in einen Schmelz-
tiegel, und läßt sie darinn wieder bis zur Trockne
bey nur sehr gelinder Hitze abrauchen; sobald die
Masse wiederum fließt, gießt man sie in eine warm
gemachte, und mit Unschlitt bestrichene Forme.
Wenn der Azstein darinn kalt geworden, nimmt
man ihn aus der Forme heraus, und bewahrt
ihn in einem wohl verschlossenem Gefäße auf.

LIQUOR ANODYNUS MINE-
RALIS.

Schmerzenstillender mineralischer Liquor.

o d e r

Hofmannischer Geist.

Man nimmt vom stärksten Vitriolöl 1. Pf.

Rektifizirten Weingeist 3. Pf.

Das Vitriolöl gießt man in den Weingeist, läßt das Gemisch durch einige Stunden ruhig stehen, zieht alsdann ungefähr 2. Pf. durch die Destillation herüber, und hört nämlich eher auf, als der flüchtige Schwefelgeist zu steigen anfängt.

LIQUOR CORNU CERVI

SUCCINATUS.

Mit Bernsteinsalze versetzter Hirschhorn-
geist.

Man nimmt flüchtiges Bernsteinsalz, so viel man
will,

Gemeines Wasser, so viel genug ist, um das
Salz kalt aufzulösen.

Die-

Diese Auflösung sättigt man mit rektifizirten Hirschhorngeste, unter öfterem Umrühren mit einem Stöckchen, bis sie nicht mehr aufbrauset,

Und bewahrt dieß also gesättigte Flüssige zum Gebrauche auf.

LIQUOR SEU OLEUM MYRRHÆ

PER DELIQUIMUM.

Zerflossene Myrrhe.

Man nimmt Myrrhenpulver, so viel man will:

Vermischt es mit zweymal so vielem hart gekochten und dann klein geschnittenen Eyerweiße; das Gemisch befeuchtet man mit ein wenig warmen Wasser, und hänget es in einem leinenen Säckelchen an einem feuchten Orte auf, damit die auf diese Art zerflossene Myrrhe in das unter das Säckelchen gesetzte Glas tropfen könne. Zu jeder Unze dieser zerflossenen Myrrhe setzt man, um sie besser zu erhalten, und vor dem Schimmel zu bewahren, eine Drachme Weingeist, und bewahrt sie also auf.

LIQUOR MERCURIALIS

sive

AQUA PHAGEDÆNICA.

Sublimatalkwasser,

o d e r

Rothes Kalkwasser.

Man nimmt ägenden Quecksilbersublimat, 1.
Drachm.

Reibet ihn in einem gläsernem Mörser, und
gießt nach und nach

1. Pf. frisch gemachtes Kalkwasser hinzu,
Dies bewahrt man in einer gläsernen Flasche
auf.

LIQUOR SEU SAL VOLATILIS

OLEOSUS.

Mit Delen versetzter Salmiakgeist.

Deligter Salmiakgeist.

Man nimmt Gewürzgeist 2. Pf.

Weinigten Salmiakgeist $\frac{1}{2}$. Pf.

Gewürznelkenöl 2. Drachm.

Mus.

Muskatblüthenöl 1. Drachm.

Zimmetöl $\frac{1}{2}$. Drachm.

Dies vermischt man zusammen.

LIQUOR SALIS TARTARI

sive

OLEUM TARTARI PER DELIQUUM.

An der Luft zerflossenes Weinssteinsalz.

Man nimmt Weinssteinsalz, so viel man will :

Füllt es in ein zugespitztes leinenes Säckelchen, und hänget es an einem feuchten Orte auf, damit es im Zerfließen in das untergesetzte Gefäß tropfen könne.

Dies an der Luft zerflossene Weinssteinsalz nimmt man auch statt des an der Luft zerflossenen alkalischen Salpetergrundtheils.

LIQUOR SAPONATUS.

sive

AQUA OPHTHALMICA

cum Sapone.

Augenwasser mit Seife.

Man nimmt weißen Vitriol $\frac{1}{2}$. Unze.

Re-

Venetianische Seife 3. Drachm.

Brunnenwasser 2. Pf.

Dieß kocht man in einem irdenen Gefchirre auf 3. Theile ein, daß $1\frac{1}{2}$. Pf. übrig bleiben; wenn es kalt geworden, feihet man es durch, und bewahrt es zum Gebrauche auf.

LIQUOR TERRÆ FOLIATÆ

TARTARI

vide

TERRA FOLIATA TARTARI.

LIQUOR VISCERALIS.

Eingeweide stärkende Tropfen.

Man nimmt Samandeleinextrakt,

Zichorienextrakt,

Bitterkleeextrakt,

Mit Aepfelsafte gemachtes Eisener-
trakt von jedem 3. Drachm.

Verfüßten Salpetergeist,

Pomeranzenschaaleneffenz von beyden
2. Unz.

Zitronenschaalenwasser 6. Unz.

Dieß läßt man an einem mäßig warmen Orte stehen, bis sich die Extrakte aufgelöst haben, dann
feihet

feihet man es durch, und bewahrt es zum Gebrauche auf.

LOOCH DE PULMONE VULPIS.

Fuchslungenschlecksaft.

Siehe

Brustlatwerge.

LOOCH SANUM ET EXPERTUM.

Brustschlecksaft.

Diesen kann man auf Begehren alsogleich machen, wenn man nämlich die SPECIES DIAIREOS mit genugsamer Menge mit Fenchelwasser frisch gemachter Mandelmilch zur Gestalt eines etwas dickeren Schlecksaftes abrührt; damit, wenn man eine solche Vermischung eine längere Zeit aufbewahrte, sie nicht, wie gemeiniglich geschieht, sauer werde.